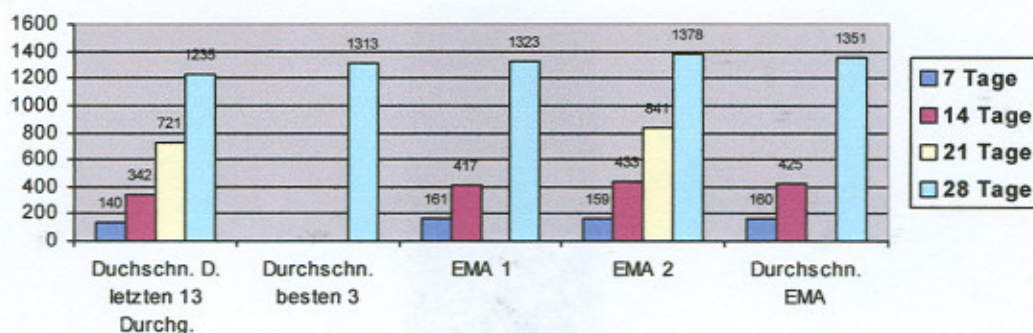


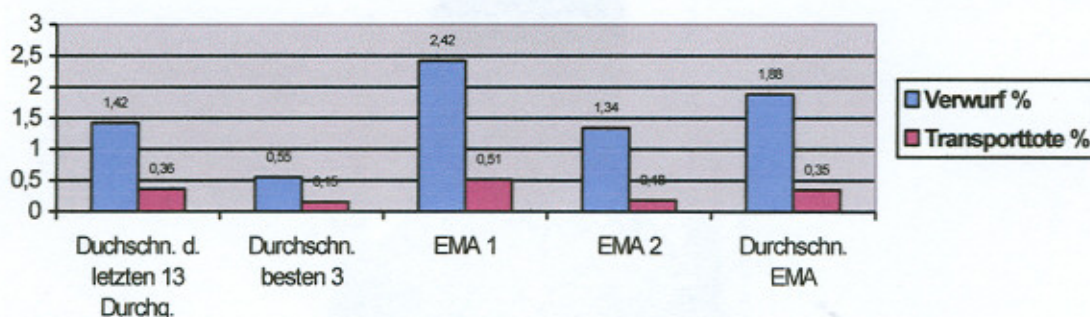
Vorläufige Auswertung einer EM-Feldstudie in einem Masthühnerbetrieb.

In einem Masthühnerbetrieb, Bestandsgröße 15000 Masthühner, geschlossene Stallhaltung, wurde der Einfluss einer permanenten EM-a Gabe zum Futter während bisher zweier, aufeinanderfolgender Durchgänge geprüft und mit den letzten 13 Durchgängen des Betriebs sowie mit den bisher besten 3 Durchgängen verglichen. Die Ergebnisse sind in nachfolgender Tabelle aufgelistet:

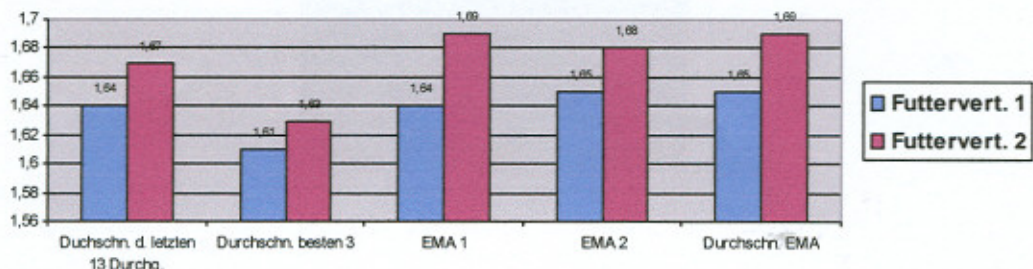
	Ø der letzten 13 Durchgänge	Ø besten 3	EMA 1	EMA2	Ø EMA
7 Tage Gewicht/g	140		161	159	160
14 Tage	342		417	433	425
21 Tage	721			841	
28 Tage	1235	1313	1323	1378	1351



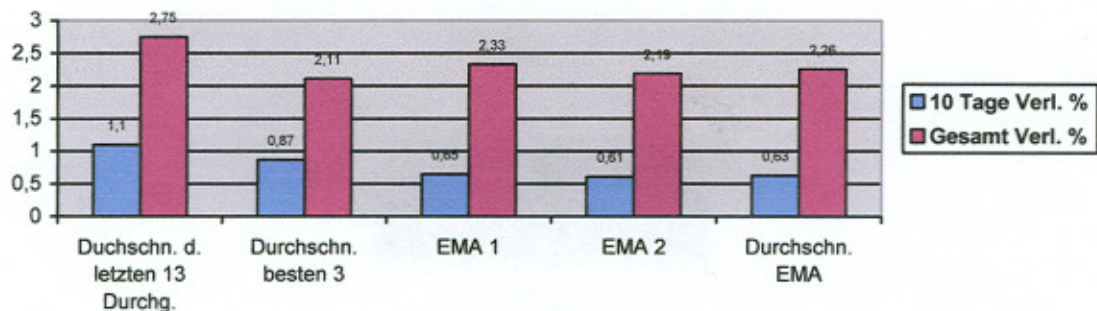
	Ø der letzten 13 Durchgänge	Ø besten 3	EMA 1	EMA2	Ø EMA
Verwurf %	1,42	0,55	2,42	1,34	1,88
Transporttote %	0,36	0,15	0,51	0,18	0,35



	Ø der letzten 13 Durchgänge	Ø besten 3	EMA 1	EMA2	Ø EMA
Futtermwert. 1	1,64	1,61	1,64	1,65	1,65
Futtermwert. 2	1,67	1,63	1,69	1,68	1,69



	Ø der letzten 13 Durchgänge	Ø besten 3	EMA 1	EMA2	Ø EMA
10 Tage Verl. %	1,1	0,87	0,65	0,61	0,63
Gesamt Verl. %	2,75	2,11	2,33	2,19	2,26



Als zusätzliche Beobachtungen wurde folgendes festgestellt:

- Herde sehr ruhig, kaum Unruheerscheinungen
- Einstreuqualität prima, Einstreu trocken, kein Problem mit „feuchten Ställen“.
- Tierentwicklung sehr homogen, damit erzeugte Tiere überwiegend im gleichen, wenig auseinanderdriftenden, Schlachtengewicht.
- Eine im ersten Versuchsdurchgang aufgetretene Coliseptikämie ließ sich therapeutisch sehr gut beeinflussen, führte allerdings zu leicht erhöhten Verwurfsraten bei Schlachtung.

Grundsätzliche Feststellungen:

- mit einem Alter von 7 Tagen liegen die gemittelten Durchschnittsgewichte der EM-a Gruppen um 20 g über den Durchschnittsgewichten der letzten 13 Durchgänge.
- Mit 14 Tagen beträgt diese Differenz 83 g
- Mit 28 Tagen beträgt diese Differenz 116 g
- Die %uale Verwurfsrate lag mit 1,88 % geringfügig über den Referenzdurchgängen. Dies war dadurch begründet, dass im 1. EM-Versuchsdurchgang mit Beginn der 4. Lebenswoche eine Coliseptikämie auftrat, die sich in eitrigen Gelenksentzündungen und Peritonitis äußerte. Bei Schlachtung werden Tiere mit diesbezüglichen Veränderungen verworfen.
- Transporttote mit 0,35 % im Durchschnittsbereich der letzten 13 Durchgänge (0,36 %)
- Futtermittelverwertung mit 1,69 geringfügig niedriger als Referenzgruppe (1,67)
- 10-Tages-Verluste in den EM-Gruppen praktisch halbiert, Gesamtverluste mit 2,26 % (EM) zu 2,75 % (Referenzgruppen) um fast 8 % niedriger.
- Die auffälligsten Abweichungen liegen in den Tageszunahmen am jeweils 7., 21. und 28. Tag, wobei die Differenz 9,3 % zu den letzten 13 Referenzdurchgängen und 2,9 % zu den drei besten Gesamtdurchgängen beträgt, sowie in den Gesamtverlusten, besonders im Anfangsabschnitt der Mast. EM-Mastdurchgänge scheinen demnach eine Tendenz aufzuweisen, dass vorgesehene Endmastgewicht zeitlich um 1-2 Tage her zu erreichen, sind also „schneller fertig“, was von Einfluß für die Produktionsplanung sein könnte.

Mischok/Bollmeyer 10/04